Limburger Anzeiger

Angleich amtliches Areisblatt für den Areis fimburg und für die in der nentralen Bone liegenden, von ihren Freishauptflädten abgeschnittenen Ortschaften der Greise Unterlahn, Antertannus, Theingan und St. Goarshausen.

Gefdeinungsweise: täglich (nur wertrage). Beingebreis: viertelfahrl. 4.95 Bit. ohne Boftbeftellgeld. Teirfon Rt. 82. - Boftichecktonto 24915 Frantfurt o. Dt.

(Limburger Beitung) Gegr. 1838 (Limburger Tageblatt) Berantwortlicher Rebatteur Dans Anthes, Drud und Beriag der Firma Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Lahn.

Mingeigenpreid ; bie Egefpaltene 3-Millimetergeile ober beren Raum 50 Big. Die 91 m/m breite Reflamezeile 1.50 IRt. Anzeigen-Annahme bis 4 Uhr nachmittage bes Bortages.

Rummer 72

Limburg, Montag ben 29, Mary 1920

83. Jahrgang

Hus dem Ruhrgebiet. Bon ber Rampffront.

Die Die Berliner Blatter melben, wurden ungefahr 3200 Mann roter Truppen in Dulmen angegriffen und gurud-Mann tolet Leuppen in Duinen angegriffen und zurüchen. Die roten Truppen hatten schwere Berlufte. Berichte and bem Kampfgebiet bestätigen, daß der TKern der Roten Armee aus Ausländern besteht. Auch deutsche Officiere baben sich an ihre Spize gestellt. So nennt der "Münsersche Anzeiger" den Hauptmann von Beerselde und den Bempimann Boelde, ber ein Bruber des berühmten Rampf-

Wie bas "B. I." meldet, ist der Führer ber Sturn-tompagnie Pflug-Sartung, ber Sauptmann von Pflug-Sarburch eine Sandgranaten-Explosion getotet werben.

Reine Lebensmittel aus Solland.

Sang, 26. Marg. (BID) Bu ber Melbung über bie Anfunft ber vier rheinischen Delegierten im Sang erfabrt bas niederlandifche Rorrefpondengburo von guftandiger Geite, bag biefe Delegierten einer Rommiffion von theinischweltfalifden Stabten angehoren, welche fdon por langerer Beit Unterbandlungen mit Holland zum Zwede ber Lieferung von gebensmitteln angefnüpft haben. Das Korrespondenzburo fügt bingu, baft esn icht zu Berhandlungen mit ben vier Delegierten gefontmen fei.

Gine Generalftreifbrohung.

Betlin, 27. Marg. Die Gewerficafissommiffion for-bert vom Reichsprafidenten bie Juruchziehung aller Truppen mis bem Ruhrgebiet unter Drohung mit bem Generalstreit.

Ge ftellt fich immer mehr heraus, bag bie gefährlichften Schirer bes Rampfes im Ruhrgebiet bie polnifchen Arbeiter find, die mit unglaublicher Frechheit auftreten und hauptfadlich bie jablreichen Greultaten gegen Gefangene auf bem Gewiffen haben. Much jest findet noch ein bauenber Bujug bon Polen ftatt.

Bolfdewiemus?

Amfterbam, 26. Darj. (BIB.) Londoner Radrichten gufolge vermutet man, bag ein Bufammenhang zwischen ben Ereignissen in Deutschland und ben beftigen Angriffen bes tuffiden Bolichemiftenheeres an ber polnifden Front

Seedt über die militarifche Lage.

Berlin, 26, Mary. (BIB.) Der neuernannte Mili-'iaroberbefehlshaber Geedt außerte fich in einer Unterrebung mit einem Bertreter bes "Berliner Tageblattes" über bie bon ihm nach dem Zusammenbruch des Kappschen Unternehmens getroffenen Rahnahmen. Er sagte, daß in Berlin eine grundlich organisierte sommunistische Bewegung nicht etiftiere, bagegen fei bie Lage im Ruhrgebiet fehr ernit. Die Bielefelber Berhandlungen feien zwedlos gewefen. Die rote Armee fei gut ausgeruftet und geführt. Auf die Beeres-hage zu sprechen tommend, suhrte Geedt aus, daß ein Gold-terbeer, wie es uns durch den Friedensvertrag aufgendtigt worben fei, immer eine Gefahr im Staate bilbe.

Gin Appell Der Reichoregierung an Die Arbeiter im Ruhrgebiet.

Berlin, 26. Mary. (BIB.) Die Reicheregierung bat en bie Bevolferung bes Rheinlands und Westfalens einen Amfruf gerichtet, in bem bie Arbeitectruppen aufgeforbert werben, jeht, nachdem ber Anichlag ber Reaftion mrudgewiefen fei, fofort gur Arbeit gurudgutehren und bie Baffen wieber abzuliefern. Roch jett weiterlampfende Arbeiter-truppen schädigen bas Bolf und bas Baterland aufs schwerste. die muffen beshalb, wenn nichts anderes hilf, mit militärischen Mitteln zur Ordnung zurudgebracht werden. Arbeiter und Burger des Ruhrgebiets! Wir rusen euch zur Besonnen-beit und zur Rudlebr zur Arbeit auf; deun nur so schützt ihr Freiheit und Ordnung!

Gine Getlarung Des Aftioneanofdruffee.

Minfter, 26. Darg. (MIB.) Dem Reichstommiffer ift folgende Erffarung bes Aftionsausschusses in Sagen Beffenstillftandsfommiffion in Bielefeld gegebenen Richtlinien an. Camtlide Aftionsausschusse werden aufgefordert: 1. Eine gleiche Erflärung abzugeben; 2 für die Durchsührung dieser Bedingungen Gorge zu tragen, 3. die wilden ungesehlichen Beschlagnahmungen, insbesondere von Lebensmitteln, im Interesse der Aufrechterhaltung der Lebensmittelversor-gung zu unterlassen. Rur so wird es möglich sein, weiteres Buldergießen zu verhindern und entsetzliches Unheil von dem Industriegebiet und dem ganzen Reich abzuwenden.

Nachwehen des Kapp-Putsches. Rudtritt General Marders.

Bie ber "Berliner Lokalanzeiger" melbet, hat General Rarder fein Abschiedsgesuch eingereicht.

Die Saltung Der Studentenichaft.

Die Bertretung ber Deutschen Studentenschaft, Saupt-geschäftisstelle Göttingen, erlätt folgenda Erflärung: Ueber die Beteiligung weiter Rreife ber Deutschen Studentenschaft bei en letten Ereignissen herrichen überall Unstarbeiten. Es ti baher mit aller Entschiedenheit folgendes feitgestellt: Als im vorigen Jahre die Rogierung Ebert-Bauer ungewih war, ob sie des drohenden Bollchewismus Herr werden lönnte, wandte sich sich auch an die Deutsche Studenkenschaft und kaden alles geian, um die Studenken zu dem Eintritt in die Reichswehr zu verankassen, die Deutsche Studenkenschaft

folgte in großen Daffen Diefem Rufe und trat auger in Die Einwohnerwehren in Die Zeitfreiwilligen-Bataillone und in Die Tednische Rothilfe ein. Der Borftand ber Deutschen Stubenienschaft unterftuhte biefes Borgeben. Als bie erften Radrichten von bem Umfturg in Berlin eintrafen, murben bie Studenten, Die fich ber Regierung Ebert Bauer verpflichtet batten, aufgeboten, ba bie Gefahr bestand, bab Die verworrene Lage von irgend einer Geite ausgenüht wurde. Es ift somit unwahr, bag fich bie Deutsche Studentenschaft binter eine Regierung Rapp gestellt bat.

Bon ber Berliner Giderheitewehr.

Berlin, 25. Darg. Die aus ber Berliner Gicherbeitspolizei wegen ihrer republifanifchen Gefinnung entlaffenen Offiziere und Mannichaften find auf Befehl des Minifters Seine wieber eingestellt worben. Auch ift Die Reuernennung von Mannichaften gu Offizieren, die ber inzwischen entlaffene Geheimtat Dope absichtlich hatte liegen laffen, jest von feinem Rachfolger, bem Major von Riesborf, früherem Abteilungsdef des Seeresabwidlungsamtes in die Wege geleitet werden. Den Soldaten der Reichswehr ift das Tragen von Salenfreugen perboten worben.

Gine Bentral:Beichwerdeftelle.

Bur Entgegennahme von Beschwerben über Uebergriffe, Musichreitungen ober ungwedmagiges Borgeben von Reichswehrtruppen ift im Reichstagsgebaube, Bimmer 9 D, Portal V. eine Zentralftelle fur bas beutsche Reich eingerichtet worben. Gie wird von Oberftleutnant Bruggelmann geleitet, Dem ber Mehrheitofogialift Bogel-Rurnberg gur Geite fteht. Alle Befchwerben ber obenerwahnten Art find an beife Zentral-

Die Reuerungen im Begirt ber Reichowehrbrigade XI.

Bad Raubeim, 26. Marg. (BIB.) Bu ber Melbung über Einsetzung enies Miltarbesehlshabers in Seisen teilt das Brigadefommando mit: Im Gebiet ber Reichswehrbrigabe 11 wurden am 18. Februar brei Regierungstommiffare eingeseht, um ben landsmannifden Buniden entgegengulommen. Ein reibung Tofes Zusammenarbeiten mit brilich weit getrennten Regierungstommiffaren erwies fich in ber Prazis für das Brigadefommando nicht durchführbar. Es ist des-he auf Antrag des Brigadetommandos für Hessen der Infanterieführer 11 in Bad Ranheim alle Militarbefehlshaber eingeseht worden. Aus Zwedmäßigkeitsgrunden wur-ben im Einverstandnis mit bem Oberprafibenten Dr. Schwanber auch einige umichtoffene preugische Teile ber Proving Seffen-Raffau dem Infanterieführer 11 mit unterftellt. Diefer Buftand got nur fur die Zeit bes jetigen Ausnahmeguftandes. Die Truppen im Freiftaat Seffen bleiben auch weiterbin bem Generalleutnant von Stolymann unterstellt. Gine abnliche Regellung ift auch für Thurigen in Borbereitung.

General b. Stolgmann bleibt.

Frantfurt a. D., 26. Marz. (BIB.) 3u ber Darmftabter Melbung, bag Generalleutnant von Stolzmann entlassen sei, teilt ber Infanterieführer 11 mit: Die in ben Tageszeitungen heute allgemein verbreitete Anlicht, Generalleutnant von Stolzmann fei entlaffen, ift fafich. General o. Stolzmann ift nach wie por Rommanbeur ber Reichswehrbrigade 11. Die Einsetzung des Generalmajors Rundt als Di,itarbefehlshaver auch in ben an ben Freiftaat Seffen angrengenben preugifchen Teilen ift aus 3wedmagigfeitsgrunden burd Generalleutnant v. Stolynann felbit angeordnet worben.

Die Schwanfungen ber Mart während ber Rappherrichaft.

Der Buricher Mitarbeiter ber "Boffischen Zeitung" mel-bete unter bem 20. Marg: Babrend ber verfloffenen Woche zeigte die Entwidlung des Marffurses ein seltsames Bild. Rach einem beftigen Sturz erfolgte rasch eine erhebliche Rursverbesserung. Als dann die Rachricht von der Beseitsgung der Rapp und Genossen die Rackrigt von der Beseitigung der Rapp und Genossen eintras, hatte die Mark
wieder fast den Stand erreicht, den sie vorher eingenommen
batte, der in der Schweiz eine Erhöhung von drei Punkten
gleich 60 pCt. von dem siessten Rurs der Mark bedeutet.
Diese Tatsache darf als Bertrauenslundgedung der neutralen
Länder für die deutsche Demokratie und für die Festigung
des demokratischen Gedankens in Deutschland angesehen werben. Wir laffen im Anschluß an vorstebendes eine Ueberficht, welche bie Schwanfungen bes Markfurfes in Burich mahrend ber fritifchen Tage erfennen lagt, folgen:

12. 3. 8,15 13. 3. 7,10 16. 3. 7,35 19. 3. 7,50 17. 3. 7,25 20, 2, 7,40 15. 3. 6,25 18. 3. 7,35 22. 3. 7,20

Danifde und ichwedifde Gludwuniche.

Berlin, 26. Darg. (BIB.) Bie wir erfahren, haben ber banische und der schwedische Gesandte in Berlin ber bentichen Regierung die Gludwunsche ihrer Regierungen zur Wiederherstellung des verfassungsmäßigen Zustandes ausge-

Die Regierungskrise. Die anderen Berufoftande melben fich.

Ber!in, 28. Darg. Gine Reibe von Organisationen, barunter ber Sanfabund, die Bereinigung ber Arbeitgeberver-banbe, ber Bund ber Sandwerfer, Die afabemifchen Berufsftanbe, bas Rartell ber technischen Berufe, ber Bund ber Landwirte, Die Sandelsgemeinschaft bes Einzelhandels haben beim Reichsprafibenten gegen jede Umgebung ber verfaffungsmagigen Bestimmungen Einspruch erhoben und Die Gleichftellung ailer Berufsftanbe mit ben Gewerfichaften im politifchen Leben verlongt.

Der Deutsche Geschäftsträger für Italien.

Berlin, 25. Mary. Jum Geschäftsträger des Reiches in Rom ift, nachdem Freiherr v. Lucius nicht die Bustimmung der italienischen Regierung gefunden hat, der Wirkl. Geh. Legationstat Dr. Jahn ernannt worden. Er stammt aus der Konsulatskarriere wie jeht viele unserer Diplomaten und war als Konsul auch in jüngeren Jahren in Genua tätig. Dann ist er lange Jahre im Auswärtigen Amt als Bortragender Rat beschäftigt gewesen und einige Beit vor Ausbruch bes Krieges als beutscher Bertreter in Bublique nach Ronftantinopel gefommen. ber letten Zeit mar er bann wieber im Auswartigen Amt beimäftigt.

Enba ratifigiert.

Berlin, 26. Marz. (BIB.) Amtlich. Rach einer Mit-teifung ber französischen Regierung hat Ruba den Friedens-vertrag von Berjailles ratifiziert.

Bom tommenden Reichstagewahlgefet.

Rurn be rg, 26. Marg. Auf bem heute bier abgehaltenen bemolratifden Barteitag traf eine Berliner Melbung aus Barteifreifen ein, nach ber die einzige Aenberung, Die bas Reichstagswahlgefet gegenüber ben Beftimmungen fur bie Bablen gur Rationalversammlung nach einem Befchlug bes Geniorentonvents aufweisen foll, in ber Aufstellung einer Reichswahllifte besteben wurde, auf bie bie überschuffigen Stimmen aus bene inzelnen Bahlfreifen angerechnet werben

Barrifaden in elfäffifchen Stadten.

Baris, 24. Marg. Schwere Unruhen find, wie icon turg gemelbet, im Elfaß ausgebrochen. Ramentlich in Rolmar, Mulhaufen und Stragburg, wo vor einigen Tagen ber Ge-neralftreif ausgebrochen mar. In ber vergangenen Racht wurde ein frangofifches Sufarenregiment nach Strafburg aufgeboten, um die Menge ju gerftreuen. Die Menge hatte Barritaben errichtet und plunderte die Sotels und Geschäftshäuser. Die Eisenbahner, Bader und Schlächter scheinen sich dem Streit angeschlossen zu haben. Das "Echo de Baris" macht die Bemertung, daß die Anstister ber Bewegung ausschließlich Deutsche seien und leitet diese Bermufung aus ber Beobachtung ab, baß immer noch felbgraue Uniformen auf ber Strafe zu seben seien. Tatsachlich ift die Bewegung burch bie hochgrabige Erregung ber Arbeitermassen wegen ber ungebeuten Teuerung hervorgerufen worben.

Ende Des Generalftreife in Strafburg

3urich, 25. Marg. Rach Strafburger IMelbungen Schweiger Blatter ift ber Generalftreit heute burch Schebfpruch beendet worden. Die Arbeit fei in allen Gewerben wieder aufgenommen worben.

Die deutsche Frage im Lichte des Huslands.

Gine Rede Barthous in Der frangofifchen Rammer.

Baris, 26. Mary. (282B.) In feiner geftrigen Rebe in der Kammer ging Barthou zu Beginn seiner Rede auf Deutschland und Rugland ein. Dann erflärte Barthou, bag das französische Boll nicht militaristisch sei, nachdem es 43 Jahre lang bas gesetzliche und heiligste seiner Rechte geopfert habe, um nicht den Frieden zu zerstoren. Frant-reich besithe weder eine Difftatur der Bourgeoisie, noch eine Militardiftatur. Die hochste Entscheidung sei der Rammer in die Hand gegeben. Barthou hebt dann gewisse Mängel des Friedensvertrages hervor und verlangt, daß das Minimum der in dem Bertrage enthaltenen Garantien auch angewendet werde. Er stellt sest, daß der Friedensvertrag Densischland in einem Maße verpreußt habe, wie man es selbst nach 1871 nicht gesannt, und daß selbst Staaten wie Bapern seine dinsonatischen Retterter wehren bestehen Der Bapern feine diplomatischen Bertreter mehr besähen. Der Bertrag habe bie militarische und biplomatische Einheit Deutschlands gefestigt. Es fei jedoch eine Dummheit und eine Unmoglichteit, Deutschland vernichten zu wollen. Er bestätigt die Rotwendigkeit, Deutschland gegenüber eine Bolitif des Ausgleichs, wie der von ihm unterzeichnete Bertrag poriceebt, anzuwenden, was unfere Pflicht fei, und in unseren Intereffen liege. Die Alliierten haben durchaus nicht die Absicht, Deutschland zu erdroffeln, wenn es von feiner Eroberungspolitik ablatt. Die Alliierten wunfden, daß Deutschland von feiner Produttivitat Rugen giebe wie andere Bolter, jedoch unter

ber Bedingung, bag es die von ihm verutsachten Schaben wieber gutmade. Barthou ftellt bann feft, bag die Regierung. die den Bertrag im Ramen Deutschlands unterzeichnete, alles tue, um sich der Ausführtung zu entziehen, und bedauert andererseits, daß gewisse Milierte zu Milderungen des Bertrages bereit feien.

Die Deutsche Frage bor dem englischen Unterhano

Am fterbam, 26. Marz. (WD.) "Telegraaf" mel-bet aus London: Afquith eröffnete gestern im Unterhaus die Debatte über die allgemeine Lage in Deutschland. Afquith besofte fich bann mit ber furchtbaren Lage in Defterreich, wo die Rrantenbaufer feit Monaten ohne Mebizin, Die Wohnungen ohne Brennstoff und die Rinder ohne Schuhwert feien. Bum Schluf verwies Afquith auf die Rotwendigfeit, ben pormaligen Geinden, Deutschland einbegriffen, wirtichaftlich auf die Beine gu belfen, bamit fie in ber Lage feien, Die angerichteten Rriegsichaben gu verguten. Clynes (Arbeiterpartei) schloß sich ben Darlegungen Asquiths an. Er er-flärte, die reaftionäre Bewegung in Deutschland habe be-wiesen, wie gesährlich es sei, ein ganzes Bolt ohne bie notwendigen Lebensbedürfnisse zu lassen. Lloyd George ging ausführzich auf alle Buntte ein. Er fagte, es fei ein Glud,

und zwar nicht allein fur Deutschland, bag ber monardiftische Putid) miggludt fei. Er führte aus, man habe Deutschland mehtmals mit Arediten geholfen. Go lange aber teine Rube und Ordnung in biefem Lande berriche, habe das leinen Zwed. Im weiteren Berlauf seiner Rede seizte sich Mond George ansdrücklich für Frankreich ein, das diesen Krieg nicht gewollt, aber im Berhältnis mehr Söhne verlaren habe, als alle anderen Staaten, das seine Industriegebiete verloren, und für seine Wiederherstellung trotzdem gediete verloren, und für seine Wiederherstellung trotzdem fo viel bezahlen muffe, als wie Deutschland verpflichtet wor-ben fei. Warum Frankreich aus reiner Menschenliebe feine Rechte auf Entschädigungen aufgeben follte, ebe er nicht ein-Es bestehe gar fein Grund, bafür, eine Revision des Frie-bensvertrages zu verlangen. Er sagte, dem Berfailler Bertrag zufolge tonnte Deutschland selbst die Feitsetzung des ange-richteten Schadens und der Entschädigungssumme, die es gu verguten imftanbe fei, vornehmen. Bisher babe Deutschland dies jedoch nicht getan. Es liege im Interesse aller, bag ber Industrie Deutschlands wieder geholfen werde. Wenn Deutschland Kredit nötig habe, so solle es angeben, wie viel. Wenn die Sache Deutschlands gereckt sei, werde sie erwogen werden. Mit Bezug auf die von Deutschlands zu zahlende Entschädigungssumme erklärte der erste Winister, weder Frankreich noch Belgien würden irgend einem vernünftigen Borschlage im Bege stehen, durch den Dentschland in die Lage verseht werde, seinen rechtsmäßigen Berant-wortlichleiten nachzukommen. Abere s musse der flare Beweis bestehen, daß man die Absicht bat, feinen Berpflichtungen nadzufommen.

Bur Abstimmung in Oberichlefien.

Berlin, 25. Marz. (WDB.) Jum beutichen Be-vollmächtigten für bas Abstimmungsgebiet in Oberschlesien ist ber frühere Oberprafitent von Schlesien, Fürst von Sabfeld, Bergog von Trachenberg, ernannt worden.

Gin deutschepolnifcher 3wifchenfall.

Dangig, 26. Marz. (BIB) Wie die Blatter mel-ben, tam es gestern abend auf bem Babnhof Sobenstein bei Diridau zu einem Zwischenfall zwischen polnischen Goldaten und deutscher . Genbarmerie. Ein von Berent fommenber Waterzug tra mit 45 polnischen Soldaten, die nach Diricau wollten, unter Führung eines Offiziers in Hohenstein ein. Der Transport sollte eigentlich über Schoned Bolnisch Stargard geben, um nicht bas Freistaatgebiet zu berühren. Das polnische Seer hatte fich in die Warteraume begeben. Der Ortsgendarm Bog machte den polnischen Offizier auf das Waffenverbot für polnische Soldaten im Freistaatgediet aufmertsam. Der Ofsizier weigerte sich jedoch, dieser Aufforderung zu solgen, worauf sich ein Wortwechsel entspann, in dessen Berlauf es zu einer Schieherei fam, Der Gendarm wurde dabei schwer verletzt. Auf polnischer Seite wurden zwei Mann getötet und zwei Mann schwer verletzt. Inzwischen wurde vom Bahnhof Hohenstein Hilfe von der Sicherheitswehr in Danzig angefordert, die ein Rommando sofort nach Hohenstein entjandte. Auch der Bahnhof Dirschau erhielt telephonifch Renntnis von dem Borfall. Bon bier aus wurde ein Zug mit Sanitatsmaterial fowie zur Ab-holung bes polnischen Militars entsandt. Der Genbarm soll bereits gestorben sein. Die vorgenommenen amtlichen Feitste,lungen über die Schuldfrage sowohl von deutscher wie posnischer Seite sind noch nicht abgeschlossen.

Dorten erlebigt?

An guftanbiger Berliner Stelle ift man jest bavon überzeugt, daß ber theinische Sochverrater Dorten nicht mehr von frangofifder Geite unterftust wirb. Dadurch gilt bie Dorten-Bewegung als erlebigt. Ferner wird mitgeteilt, bab bie frangofische Regierung ben frangofischen Rapitan Braunber als Leiter ber induftriellen Spionage gilt, abberufen

Das Ende ber "Carre" Briefmarten.

Saarbruden, 25. Mary Der Brafibent ber Re-gierungstommiffion bat folgende Berfügung erlaffen: In nachiter Zeit werben im Saargebiet Briefmarten ausgegeben werden, Die ben Aufdrud "Saargebiet" tragen. Dit ber Ausgabe der 3Boftwertzeichen, beren EDrud bereits begonnen bat, wird balbinoglichft vorgegangen werben.

Bermahrlofung beutider etriegergraber in Belgien.

25 erlin, 25. Marz. (MIB.) Mus Boelfapelle erbielt ber Bolfsbund fur beutsche Rriegsgraberfürsorge Die Radricht, daß verichiedene deutsche Friedhofe in der Um-gegend von Poellapelle sich in einem berartigen Zustand befinden, daß man die Graber nicht mehr ertennen fann. Der

Bollsbund bat die amtlichen Stellen ersucht, auf die Bieberherrichtung dieser Friedhöfe, beren Instandhaltung laut Friedensvertrag Sache der belgischen Regierung ist, fördernd einzuwirken. Er hat die Möglichkeit, durch ortsansassisse Fach-leute, die ihm behördlicherseits empfohlen sind, besondere Wansche für die Pflege der Gräber zu vermitteln. Alle Mittellungen sind an den Bolfsbund für deutsche Kriegsgräbersstuffen es B. Charlottendurg & Gönschen Bellichen fürforge E. B., Charlottenburg 5, Ronigsweg 30, balbigit einzusenben, bamit bie Bermittlung rechtzeitig erfolgen fann.

Berftartte Aufchlugbewegung in Tirol und Salzburg.

Wien, 24. Marz. Es ist ein sehr erfreulicher Beweis des unverbrüchlichen Bertrauens, das Deutsch-Oesterreich in die Jutunst Deutschlands seht, das trot der gegenwärtigen Borgange im Reiche die Anschlubbewegung in Tirol und Sazzburg verstärft sortgeführt wird. Die Deutsche Demofratifde Gemeinichaft Tirols forbert die Landesregierung gu nachbrudlicherer und ichnellerer Aftion in Bien auf, um ber "auf bas Gelbitbestimmungsrecht begründeten Anichlugbewegung" jum Erfolg zu verhelfen. Die freiwillige Abftimmung für den Anichlug nimmt immer großeren Umfang an. 3hr glangendes Ergebnis hat den Burgermeifter von Galgburg bewogen, in der gestrigen Gemeinderatssitzung einen Dringlichleitsantrag einenbringen, der Gemeinderat moge an den Landesrat mit bem Erfuchen berantreten, im gangen Lande Salzburg eine Bollsabstimmung in ber Anschlußfrage por-zunehmen. Der Antrag wurde angenommen.

Die europäijde Wefahr.

Amfterbam, 23. Mars. (BIB.) Englifden Blat-tern zufolge erflarte Churchill im Unterhause unter Beifalt früher sei es die Starte Deutschlands gewesen, die eine Gc-fahr für Europa gebisdet habe, seit achtzebn Monaten be-beute jedoch die Schwäche Deutschlands eine Gefahr.

Reue Diejengeidute.

Lord Curgon, ob bie Regierung auf die Erfindung eines Gefcutes mit einer Tragweite bis gu 150 Meilen aufmerffan gemacht worben fei, obb ie frangofische Regierung bas Batent bereits erworben habe, und was die Regierung in Diefer Sache gu tun gebente. Mond George erwiderte, bag bas Rriegeministerium fich in diefer Cache bereits mit ber frangofischen Behorde in Berbindung gesetht babe. Die Berhandlungen wurden fortgefett.

Sowjet-Rugland.

Berlin, 26. Marg. Laut "Central Rems" veripricht Litwinow, fofort die gange ruffifche Armee zu entlaffen und abguruften, fobald bie bewaffnete Bedrohung burch Befteuropa nicht mehr bestehe. Er verlangt Freiheit ber Entwidlung für bie Comjetrepublit, ein Ententeversprechen, bab feine weitere Intervention ftattfinden merbe., und verlangt die Biebercufnahme ber wirticaftlichen Begiehungen. Er verstricht die Abrustung der Roten Armee, wenn die Existenz der Raterepublit sichergestellt sei; auherdem sagt er die An-ertennung der russischen Staatschuld zu mit Inbegriff der Zinsen, die fällig waren. Tschischerin hat eine für die fchechoflowalifden Streitfrafte bestimmte Erflarung abgegeben. Er fagt barin, daß die Cowfetregierung feineswege bie Abficht habe, bis jum Stillen Dzean vorzubringen. Die Bolichewiften hatten alles aus Sibirien geholt, was fie von bort erhofft batten und feien gur Raumung bereit, obwohl bie funfte Urmee vollfommen in ber Lage fei, Die gefamten apanifden Streitfrafte aus Transbaitalien gu vertreiben. Es beift, daß ein neuer Staat Transbaffal in Bilbung begriffen fei.

Wine bolichewittifche Frühjahrooffenfive?

Baris, 26. Mary. Bie "Soll. Riemms Buro" erfahrt, haben die Bolidewill an verfchiebenen Bunften ber polnischen Linie in einer Ausbehnung von 400 Meilen Angriffe unternommen. Offenbar ist dies, so bemerkt das genannte Buro, die Einleitung der Frühsahrsoffensive der Sowietregierung. Bis jeht sind jedoch die Erfolge sehr gering
gewesen, da die Polen sich überall behaupten.

16 000 Mann an der Rautajusfront erfroren.

Am ft erbam, 25. Marg. Der "Telegraaf" melbet aus London: Ginem brabtlofen bolidewiftifden Bericht von ber Routajusfront zufolge find etwa 16 000 feinbliche Truppen in ben Stabten erfroren.

Gine internationale Breditberatung.

Ropenhagen, 26. Mars. (BIB.) Bie "Lidens Tegn" in Rriftiania erfahrt, wird Ende biefes Monats in Ropenhagen die vorbereitende Ronfereng über eine Rreditgerahrung an Mitteleuropa Stattfinden, an ber Bert ber banifden, ichwebischen und norwegischen Regierung ber Direktor bes englischen Rrebitwefens, Gir Billiam is teilnehmen.

Demobilifierung in Gerbien.

Paris, 25. Mary. (BDB.) Rach einer Savasmelle aus Belgrad tift bas Defret ber allgemeinen Dems fierung geftern abend unterzeichnet worben.

Aufftandebewegung in Japan.

Ropenbagen, 23. Mary Die Belinger Zeitung fing Leaber" veröffentlicht eine Reihe auffehenerregen Codelelegramme, die die Wirfung der Aufstandsbewegung Japan ichildern. Gewiß ist noch nickt, ob die Unruben gange Land umfpannen, ober auf die Sauptstadt begin find. Anscheinent sind die Soldaten an dem Entstehen Unruhen beteiligt. Der Fall des Rabinetts soll unnie bar bevorfteben.

Stadtberordnetenfigung bom 27. März 1920.

Anwesend vom Magistrat: Burgermeifter Dr. Rrusn Seppel und Sorn und die Schöffen Brog, Gotthardt, genhoff, Dr. Joris und Stierftabter, Bom Rolleging Ctabtverordnete.

Rad Berlejung des Prototolls der letten Gitung ein Antrag Rojenthal, Die Gitungen nicht an Camstagen

zuhalten, abgelehnt.

Buntt 1. Referent: Stadto, Laibach. Muf bem balbiger Zeit ftattfindenden naffauischen Städtetag bat g burg vier Stimmen, zwei aus bem Magiftrat und gwei dem Ctadtverorbnetentollegium. Als Bertreter bes R giums werben Die Stadto. Flugel und Bicher porgeichle und gewählt.

Buntt 2. Referent : Stadto. Lauwary. Der Gtat | wie in allen Stadten, infolge der fortgesetten Mehrausge burd) die Teuerung eine Bergogerung erlitten. Der giftrat beantragt gur Dedung ber laufenben Ausgaben Bewilligung eines 3mölftels bes Saushaltsplanes fur in Angenommen.

Bunft 3. Referent: Stadto. Lauwart. Der Magit beantragt bie vorläufige Weiterbewilligung der laufer Tenerungszulagen für Beamte und Angestellte bis gur De führung ber Gebaltsteform.

Auf eine Anfrage bes Stadto. Lauwart teilt Barmeifter Dr. Rrusmann mit, bag die Teuerungszulagen die Oberlehrer mit einbegriffen find.

Stadto. Roth bittet auch bie 150prozentigen In

rungeguichlage gleich mit zu bewilligen. Stadto. Raht hat hiergegen rechtliche Bedenken wendet fich gegen die Befchluhfaffung über Antrage, die r die Borbearbeitung durch Magiftrat und Rommiffion erfahr

Stadto, Roth fritifiert die Arbeit in den Rommiffio als oberflächlich. Der Borwurf wird von Gladto. Bu als unbegrundet gurudgewiefen. Burgermeifter Rrusmann die Stadto. Flügel und Lauwart wenden fich gegen ! Antrag Roth. Stadt Bicher weift nach, dag ber Unt Roth aus Grunden ber Geschäftsordnung unguläffig i

Darauf wird der Magistratsantrag angenommen.
Puntt 4. Referent Stadto, Busch. Einige Beard haben die Anxechnung früberer Dienstzeiten für die rube haltsfähige Dienstzeit im Falle der Bersehung in den Rabstand beantragt. Der Magistrat bittet, die Bereitwilligh der Stadtgemeinde gur Radgablung ber fur Die Unrede

3u erhebenden Beträge auszusprechen. — Wird bewille Buntt 5 und 6. Referent: Stadto, Michels, 6 sind durch sachliche Reuanschaffungen und die Berteurn von Licht und Brand augerorbentliche Bebarfszuldille bie Mabchen und die gewerbliche Fortbildungsichule n wendig geworben. In der Madchenfortbildungsichule ib fleigen die Ausgaben den Boranschlag um 1980 Re Werner foll bie Stadt ein Drittel ber 150progentigen In rungszuidlagssumme zu ben Tenerungszulagen ber Lebn sonen in Sobe von 1080 Mart tragen. Wur bie gewerbit Fortbilbungsschule ift ein Zuschlag von 3429,38 Mart m wendig, außerdem foll ber fur bas 3ahr 1919 bem Boridug von 2500 Mart in einen enbgultigen 3. permandelt merben

Bei ber Erledigung ber porbereitenben Arbeiten w fich erneut die Frage nach den finangrechtlichen Grund ber gewerblichen Fortbildungsichule auf. Die Stadt bat w bie moralifde Berpflichtung jur Tragung ber Roften Schule, bafur bat fie aber nicht ben ihr gebuhrenben e

20

Det

ber ban non Steh Reg

Mache Deine Seele frei!

Roman von Erich Gbenfiein. (Rachbrud verboten) Albrecht mußte doch etwas darüber wiffen, darum fuhr fie gu ihm. Bat er nicht ju Saufe, dann wurde fie einfach warten, bis er fame.

Aber Albrecht war ju Saufe, Befturzt fprang er vom Schreibtijch auf, an bem er Schularbeiten torrigiert hatte, als Gerena eintrat.

"Gerend bu?! - Du tommit gu - mir?"

Ja, Albrecht." Gie gitterte por Erregung, und ihre dunklen Augen fieberten. "Du mußt es wissen — ich war im Künstlerhaus, da sind Bilber von Johannes Maitott. Und meiner Mutter Rame steht auch darunter — Mibrecht, begreifft du? Gei barmbergig - mein Bater - lebt benn mein Bater noch?"

Albrecht ftarrte fie verwirrt an. Dann fagte er leife:

"Ja, Gerena, er lebt." Gie fant auf einen Stuhl und brach in Tranen aus. "Er lebt - er lebt - und niemand bat es mir gefagt. Niemand -"

Er wollte fie troften, ftre deilte ihre Sande, ihr Saar, feine Stimme bebte, als hielte er felbft nur mubiam die

"Liebe Gerena — Schwesterchen — weine doch nicht —" Gie stieß ihn gurud, "Geb — du haft bebauptet, mich zu lieben und doch

geschwiegen! D, Albrecht, um wieviel habt ihr mich betrogen! So einsam war meine Jugend, so liebeleer — und ich hätte ein Baterhaus haben tonnen! Arme, in die ich mich hätte flüchten tonnen. Statt dessen von keinem verstanden, schuhlos, verlassen, laßt Ihr mich durch die Welt taumeln."

Alles, was ihr junges Sers bedrückte seit sie benten tonnte, brach in dieser Stunde mit elementarer Gewalt

Albrecht war ans Fenfter getreten und ftarrte binaus. Die Mugen waren ibm nag, bas Berg flopfte gum Berften. Satte fie benn nicht recht? Arme Gerena! Go jung und einfam. -

es itill. Rut Gerenas leifes Schluchgen und bas Tiden ber Uhr am Schreibtifc belebte ben Raum. Endlich ftand Gerena auf. Die weiche Lieblichfeit ber

Rozene" war aus ihrem Geficht verschwunden, ein bitterer, fast harter Bug entstellte es.

gast barter Jug entstellte es.
"Sage mir alles! Ich habe ein Recht, es zu wissen. Warum babt Ihr geschwiegen?"
"Ich weiß es nicht, Serena. Gar nichts weiß ich, so wahr ich dich liebe wie ein Bruder! Mama sprach einmal mit Papa von beinem Bater, und ich hörte es zufällig — das ist alles. Wohl fragte ich sie nachher, aber sie wies mich darsch zurück und verbot mir, se wieder davon zu sprechen. Es wäre für dich ein Unglück, wenn Du darum wücktest, sagte sie. Und darum, Serena, darum allein schwieg ich auch später zu dir darüber."

"Bußte mein Mann, daß mein Bater lebt?"
"Ich glaube wohl. Anläglich der Cheschließung mußte man es ihm boch sagen."

man es ihm doch sagen.
"Und er hat auch geschwiegen!"
"Liebe Serena, willst du, daß ich nach Schlobstadt sabre und Mama frage? Es tut mir so leid jetzt, daß ich schwieg

Gerena reichte ihmt bie Sand.

"Rein, Albrecht, ich bante bir. Aber nicht bu - ich werbe fie fragen. Morgen fabre ich nach Schlobftabt. Rein morgen tann ich nicht - aber in brei ober vier Tagen." Er fal fie unficher fragend an.

"Saft du an Tante Mumm geschrieben, Serena?" "Ja." "Und — und Richard? It er —" Serenas Antlit wurde steinern.

"Rein. Zwifden ihm und mir ift alles aus. Wenn bu mich lieb haft, Albrecht, bann frage nicht mehr um bas. 3ch -" ein webes Zuden in ihrem bleichen Gesicht.' "Ich habe nun nur noch meine Runft - und - meinen Bater."

Schweigend begleitete er sie selbst an Tür. Bittere Ge-banten freuzten sich in seinem Ropf, Run war sie also boch wieder frei geworden. Und nicht mehr blind. Und würde vielleicht eine große Runftlerin werben. Aber bie Saffnungen, bie er einst am Schlobstabter Babnbof auf eine folche Benbung gefett batte, maren langft begraben. Richt er, nicht

ein anderer murben ihr totes Berg wieder gum Beben me

Er begleitete fie binab bis an ben Bagen. Dort er ihre Sand, bob sie hinein und sah dem Bagen nach er um bie Ede bog.

Bwei fdwarze Mugen beobachteten ibn, ohne bag et abnte, mit funtelnder Giferfucht aus einem zweiten ! ber jenem Gerenas in gemeffenem Abstand bann um ba

folgte. Als Gerena in Babrung ausstieg, Itand biefer Bagen bereits am Gitter bes Gartens, in bem grau Its burgs Atelier ftanb.

Unter ben Baumen trat ihr Genbibaufen entgegen "Ein Bort, gnabige Frau -" Gerena mag ben "fpanifchen Granben" von ober

"Ich muß Gie bitten, herr Baron, meinen 2Bes ! wieber gu Treugen."

Er lachelte. Er hatte noch einen Trumpf. "Und der junge Mann, der vor einer Biertellungerlich Abschied von Ihnen nahm, der darf Ihren ertreugen? Um seinetwillen bekomme ich wohl den Abschieder — Madonna Gerena — ich —"
"Bitte, geben Gie den Weg frei!"

Er trat unwillfarlich beifette, fo berrifc war ibr und jo voll eifigen Sochmutes ihr Blid.

Serena verschwand im Bavillon.
Sendthousen starrte ibr blag nach. So toniglich ihm noch feine Frau ben Abschied gegeben und so icht

fo berudend, marchenhaft icon wie fie war feine it Gie nicht mehr feben? Ihren Weg nicht mehr frei und Iwenn er nicht anders Gnabe fand, bann liebt

Sastig wandte er sich um und schritt zu seinem Ba zurud. Run mußte' er erst sein Automobil am Ras haus abholen, das er dort zurüdgelassen hatte, um Gen-Ausmerflamkeit bei der Berfolgung nicht zu erweden. Und nach einigen Tagen, wenn der erste Eindeu-wischt war, wollte er versuchen, Gerenas Berzeihung !!

Gertfeinung feld

Seidenben Ginfluß auf die Schule. Es ift auch ein vollig bet Regie eines Bereins untersteht. Der Besuchszwang sann mut in der hand einer Behorde liegen. Es ist darum mit Jestimmung des Magistratsvertreters beschlossen worden, der Rrage ber Meberführung ber gewerblichen Fortbilbungsichule fabtifchen Befit nabe ju treten und eine Rommilion mit ber Borprüfung ber Frage zu betrauen, zu ber je 2 Mitglieder bes Magiftrats und des Stadtverordnetenfollegiums, sowie Bertreter des Gewerbevereins und der interessierten Bictus-

Bertreter Betugen gehören sollen.
Die Schul- und Finanzkommission schlägt die Stadtu.
Michels und Hartmann für die Entsendung in diese Kommission vor. Dieser Zusahantrag mußte als "dringlich" be-

banbelt werben.

itung abortegender wegung it beginn be the beginn better beginn better beginn better beginn better beginn bester b

enser!

legium

hung stages

of ben but 2

zwei a des Roll rgeichian

rausge

Der 3

Magina laufenin jur Dan

lager h

en In

enfen m

, die mi

THE REAL PROPERTY.

nans a

egen b r Unin lässig i

Beande e ruber en Rus itwillight nrechen bewilligh

els, & erteuein d'alfe la vale mule abe de la vale de la vale

often M

ben et

ort li

III Ten

ege

ben B

Beg P

en Ba

ihr III

ider i

Stedio. Rath bezweifelt die Dringlichfeit bes Untrags. Die Reuorganifation eines großen Inftituts burfe nicht über's Rnie gebrochen werben.

Stadto. Sternberg jempfiehlt bie Dringlichfeitser-

aber bie Schule befommt.

Stabto .Bicher: Benn bie Rommiffion jest icon bie Statuten festlegen foll, ist h ernach die Stadt ichon gebunben, eine fo weittragende Reuerung bedarf aber porfichtigfter Bebandlung. Wenn Die Reuerung erft am 1. April 1921 in Rraft treten foll, liegt gar fein Grund por, Die Gade

Burgermeister Dr. Rrusmann: Die Arbeiten bet Rommiffion find nur vorprufender Ratur. Gine Bindung für die Stadt resultiert nicht baraus. Daß der Antrag io aberraschend fommt, liegt baran, daß die Besprechungen mit dem Gewerbeschulinspestor erft dieser Tage stattfinden

Stadto. Wicher: Rur der Zufall, daß durch die heutige Lagesordnung die Gewerbeschulfrage berührt wurde, hat die-sen Antrag hervorgebracht. Ueber die Zwecknähigkeit des gengen Borgebens fann man auch anderer Meinung fein. Stadto. Michels und Serfentath glauben, bag

Die Bedeutung ber Rommiffion überichatt wird. Der Dringlichfeitsantrag wird angenommen, Die Gtadto. Midels und Sartmann werben in die Rommiffion gewählt.

Die Buiduffe gu ben Coulen werben bewilligt. Bunft 7. Referent: Stadto. Mitter. Gin Magiftratsentrag fieht Die Erhafnung ber Bergutung fur Unterrichtserteilung an ber taufmannifden Fortbildungsichille auf 4 Dr. für bie Stunde = 160 Mart fur die Jahresftunde, rad-

pirfend vom 1. Oftober 1919 ab por. - Angenommen. Bunft 8. Referent: Stadto, Roth: Fur bie Auszustung und Berficherung ber Einwohnerwehr find 25 000 Mart angeforbert. Davon 10-12 000 Mart für Die Berficherungsprämien. - Die Mittel werden bewilligt.

Punft 9. Referent: Stabto. Borfteber Tlugel. Die Grage ber Berginfung ber Anliegerbeitrage gum itabtifden Gtrobenbaufonds ift von ber Rechtstommiffion babin beantwortet worden, bag ein Berginfungsanfpruch feitens ber Unlieger nicht besteht. Das Recht ber Gemeinden auf Erbebung von Unliegerbeitragen vor Gertigftellung ber Stragen jur Dedung der Roften bes demnachftigen Ausbaues, bas uam Saus und Grundbesitzerverein beftritten wird, grunbet fic auf das Baufluchtliniengesetz von 1875 und das banach erlassene Ortsstatut. Da die Zinsen dem Fond 3ufliegen, bilbet ihre Richtausgahlung eine Entlaftung ber Unlieger in ber barin liegenden Berabminderung ber gufünftigen Radjahlungen gur Dedung ber bemnachftigen wirflicen Strabenbautoften.

Stadto. Arnold stellt den Antrag, die Zinsen der An-liegerbeitrage nach Ablauf von gehn Jahren auszugehlen, wenn die Strage bis dabin nicht ausgebaut ift.

Stadto. Raht und Bicher betonen, bag bie Ausbie Burudvenveifung an die Rommiffion gu nochmaliger grund. lider Rlarung.

Burgermeifter Dr. Rrasman n: Gine Berginfung finbet

in anderen Stadten allgemein nicht ftatt.
Stadte. Lauwary: Die Erregung über bie Grage fit nur das Ergebnis bes langfamen Ausbaues bes Stragen-

Stadte. Beigand: Wer an fertige Stragen baut, ift gegenüber bemjenigen bevorzugt, ber an unfertige Stragen baut und tropbem biefelben Anliegerbeitrage gablen muß. Ctabin,Borft. & lugel: Ber weiter von ber Ctabt

wegbout bat auch geringere Grundftudspreife gu gabien. Die Leute follen nabe an bie Stadt bauen.

Stebte. Rofenthal: Bir befchloffen nor ungefahr Beba Jahren, ba Bleute, Die an unfertige Stragen bauen, befür zwei Jahre lang von ber Gebaubefteuer befreit fein sollen bas bietet einen Ausgleich für die Richtausgahlung

Glabte, Rabt: Die Rotwendigfeit eines reichlichen Strahenbaufonds ift unbestreitbar. Bird ber Fonds fortgefeht befdmitten, fo fommt ber Strafenbau balb überhaupt auf einen toten Punkt. Wenn die Zinsen nach 10 Jahren wirt-lich ansbezahlt wurden, wurde bei einem etwaigen Ausbau ber Straße im elften oder zwölften Jahr die Summe sehlen. Eine Bemerkung der Stadto. Raht, der Stadto. Lau-

mart habe als Lehrer in Rechtsfragen Die Juriften ber Berfammlung übertreffen wollen, wird von diefem dahin gurudgnviejen, bag er nicht als Lehrer, sondern als Stadtverordueter geiprochen habe.

Die Frage wird an die Rommiffion gurudverwiesen. Bunft 10. Referent Stadto, Laibach. Als Mitglied des Wehrberatungsausschusses ber Ginwohnerwehr wird der

Stabto. Buid gewählt. Stabto. Flugel macht Mitteilung von einem Schreiben der Banunternehmer, das Rlage darüber führt, daß die Um-beuten am Rathaus von der Stadt in eigene Regie über-nommen sein. Der Magistrat hat geantwortet, daß der Ibadt nur eine geringe Gumme für den Bau zur Berfügung fiese und sie deskalb zum bellieben Mes gernungen sei. tebe, und fie beshalb zum billigften Weg gezwungen fei. 3m allgemeinen lage ihr die Führung von Bauten in eigener Regie fern. Die Antwort des Magistrats wird gebilligt. Schluf der öffentlichen Sitzung.

Cokaler und vermischter Ceil.

Bimburg, 29. Mars 1920.

in den hiefigen Lebensmittellgeschaften Ronserven, Spinat, Grotten, Grofen, Steinwilze sowie Beringe in Gelee und

Die Magermild fallt aus. Infolge Rudgenges ber Mablieferungen tann vorerft Magermild nicht mehr jur Musgabe getangen.

bes Buchers. Bon ber Polizei erfahren wir folgenbes: In bet Beit bom 8. bis einschliehlich 27. b. Mits. wurden

bei der Kontrolle der Bojtsendungen beim hiefigen Postant 72 Pafete beschlagnahmt, welche größere Mengen rationierte Lebensmittel (Butter, Fleisch, Mehl usw.) enthielten, darunter, jahlreiche Genbungen, die offensichtlich von gewerbemagigen Schleichhandlern berrubren. Gegen Die Schuldigen ift Straf-Serforgungsstellen abgeliefert. Gerner wurden eine Angahl Gendungen angehalten, welche verbotswidrig eingeführte Aus-landswaren enthielten. Diefe Balete wurden von ben Ein-fuhrstellen übernommen. Durch die Ueberwachung ber Briefe, Telegramme und Telephongesprache wurden Schieber ermittelt und erfolgte in einigen Gallen bie Festnahme ber Schuldigen.

Bom Durchgangslager. Auf Anordnung Des Reichsministeriums wird bas Durchgangslager Limburg entmilitarifiert und in eine Abwidlungsftelle umgewanbelt. An fgleiche Anordnung bin muß das gefamte Berfonel vom 1. April ab um mindeftens 50 Brogent verringert merben. Die verbleibenben Angestellten werben famtlich auf Bivilvertrag mit 14tagiger Rundigung weiter beschäftigt. Eine weitere Berminderung des Personals ist vom 1. Mai eb vorgesehen. Ueber die gesamten Baulichkeiten, Einrichtungen und Borrate ift von ben betreffenben Reichabeharben bereits verfügt worden und bedauert baber bas Durchgangslager, alle eingebenben Buniche um Ueberlaffung von einzelnen Baraden, Ginrichtungsgegenständen und bergl. ablehnen gu muffen. Die fehr umfangreichen Abwidlungsarbeiten werben noch einige Monate in Anspruch nehmen, um famtliche Angelegenheiten ber burch bas biefige Durchgangslager gegangenen Beimlebrer fachgemaß ju ordnen und nach aprufen. Die Leitung ber Abwidhungsitelle behalt Major Geng bei, Anftelle bes bei ber Gicherheitspolizei eingetretenen Oberleutnant v. Ifdubi bat Sauptmann Schellenberg Die Geschäfte bes erften Abjutanten.

Mm vergangenen Conntag fand abends im Caale bes Berm Gaftwirts Baum ein Familienabend bes hiefigen Zweigvereins bes Evangelifden Bundes ftatt, ber gut bejucht war. Rad Gefang ber erften Strophe des alten Lutherliedes "Ein feste Burg ift unfer Gott" und einem furgen Einleitungs-wort des Ortsgeiftlichen, Geren Pfarrers Baul, hielt Gere Pfarrer Grun von Limburg einen Bortrag über bas Thema "Die Stellung ber evangelifchen Rirche in ber Aufbaugeit", ben die Juhorer mit großem Intereffe folgten. In feffein-ber Weise beleuchtete Gerr Pfarrer Grun unachst die gegen-wartige Lage bes beufichen Boltes und ber evangelischen Rirche, sodann beantwortete er die Fragen: Was will unsere evangelische Kirche als Bolkslirche? Wie stellt sich die gegenwärtige Regierung zu ihr? Wie verhält sich Rom und die fatholische Kirche sihr gegenüber? Wie gebt es den evangelischen Gemeinden in Deutsch-Oesterreich? Der Ortservangelischen geiftliche iprach ihm barauft en Dant ber Berfammlung aus und mahnte bagu, in der gegenwärtigen Zeit fich noch be-wußter und treuer als sonft als evangelische Chriften gu zeigen und an unferer evangelifchen Gache auch mitguarbeiten burch die Mitgliedichaft bes Evangelijden Bundes, beffen Biele und Aufgaben furs erlautert murben. Wei bem gemutlichen Bufammenfein, bas bann folgte, erfreuten bie Goullinder Die Berfammelten noch durch manches berrliche Bolfsburch icone Gebichte auch folde Raffauifche Munbart. Gin iconer Abent war es, ber wohl allen Bejudern gefallen und vielen fur ihr inneres Leben etwas mitgegeben bat.

Dherlabnftein, 26 Dis j. Bet ber g fte gen burger meifter mabt murbe Dagetteatsoffeffor De. Weber aus Docht gum Bageremeifter ber Glabt Doerlabnitein gemaalt.

Bern, 26. Marz. (BIB.)Wie aus Barfchau gemel-bet wird, geriet ein aus Sowjetrugland fonrmendes Flugzeug in die Gewalt der litauischen Dilitarbehorben. Passagiere wurden gesangen geseht. Unter ihnen besindet sich der besannte schweizerische Kommunist Platten, welcher einer der Urheber des im Rovember 1918 in der Schweiz entfeffelten revolutionaren Genetalftreifs war.

Gerichtejani.

Landwirt Ernft St. von R. war beschulbigt, im April v. 3s. mit nod zwei anderen Gefangenen bes hieligen Gefangniffes bie Gemeinicaftszelle porfatiich beidabigt gu baben, Jangunjes die Gemeinschaftszeite vorjaglich bejagabigt zu haben, um badurch aus dem Gefängnis zu entweichen. Da der Angellagte noch nicht vorbestraft und geständig ist, erkennt das Gericht gegen ihn wegen Sachbeschädigung auf 50 Mark Geldstrase und Tragung der Kosten. — Der Fuhrmann Karl Br., der Arbeiter Karl Br., der Metger Joh. K. und der Bahnarbeiter Mart. F., sämtlich von L., hätten sich im Rosponder vember v. 36. an einer Feftlichleit ber Unteroffiziere ber Reichswehr III., 36 bier in ber Turnhalle beteiligt, mobei es wegen eines Tanges ju Streitigfeiten tam. Sierbei follen bie vier Angeflagten Golbaten ber Reichswehr forperlich mißhandelt und affentlich bebroht haben. Durch die Berhandlung fonnte aber ben Angellagten nicht nachgewiesen werben, bag fie an bem Streit Schuld tragen und bag fie bie Salbaten mighandelt und beleidigt haben. Da niemand von ben porgenommen Leuten angeben konnte, wer guerst zur Tätlichseit übergegangen ist, sam das Gericht zur Freisprechung der Angeklagten. — Der Landwirt Jak. Wilh. M. von D. hatte im Geptomber 1917, den damals 12säbrigen Rachdarsjungen Karl B. mit in die Wiese zum Grasmähen zur Hisseleistung mitgenommen. Während M. seldst die Kübe führte, sein Sohn auf der Maschine faß, um biese zu leiten, streifte ber 2B. mit einem Rechen Gras von ber Maschine. Als bie Beteiligten nun an ber vierten Biefe am Maben waren, tam ber B. auf unaufgeffarter Beise in die Maschine und wurde ihm ber rechte Tuh abgemaht. M. will den B. nicht haben beobachten tonnen, da er vorn die Rübe führte. Er hat fich nun wegen fahrlaffiger Rorperverlegung gu verantworten. Das Gericht gelangt aber gur Freisprechung bes Angeflagten. Der Daniel 2B. von L. hatte einen Strafbefehl über 500 Mart erhalten, weil er im Rovember v. Is. in ober bei L. unbefugt 96 Pfund Ralbsteilch ohne Fleischlarten erworben hatte. Er legte gegen den Strafbesehl Einspruch ein. Das Gericht beließ es bei der festgesehten Strafe. — Der Handler Matth. R. von H. war beschuldigt, im Juni v. 3s. bei dem Landwirt Wills. B. ein Stück Kindwicki getauft, ofine ben Bugang innerhalb 48 Stunden angemelbet gu haben. Auch bat er bas Bieh wieber weiter verlauft, ohne Anzeige gemacht zu haben. Auf ben ibm zugestellten Strafbesehl von 100 Mart erhob ber handler Einipruch. Das Gericht erfennt aber auf eine hobere Strafe, namlich 500 Mart. - Der Biebbanbler herm. 28. von M. war beschulbigt, im Mai 1919 von bem Landwert Jat. R. in E ein Rind gefauft und basfelbe wieber an einen anberen Diebandler weiter verlauft zu haben, obne bie vorgeschriebene Anzeige innerhalb 48 Stunden bei ber Polizebeborbe erfiattet zu haben. Auf ben ihm zugestellten Strafbefehl von

Gelbstrafe auf 600 Mart. - Der Metger Rarl Dit von Bi. hatte im Berbft v. A ungefahr 120 Pfund Meijd auf 25. hatte im Herdit v. J. ungefahr 120 Pfund Flessch auf unrechtmäßige Weise erworben und weiter verlauft und zwar ohne Karten. Es wurde ihm ein Strasbesell von einem Monat Gesängnis zugestellt. Auf seinen Einspruch erkennt das Gericht mit Rückicht auf seine Berhältnisse auf 600 Mark Geschltrase. — Der Handelsmann Ludw. Str. von Hatte im Herdst v. Ja. ein Kalb gesauft und geschlachtet und das Fleisch ohne Karten im Schleichbandel wieder ver verlauft. Auf den Strasbesehl von 500 Mark erhob er Einspruch und des Gericht erwöhigte die Strass auf 300 M Einsprud und bas Bericht ermaßigte bie Strafe auf 300 90.

Lette Nadrichten.

Das neue Rabinett.

Berlin, 27. Darg. Das neue Rabinett mit Bermann Daller ift nummehr gebildet und hielt um 5 Uhr feine erfte gemeinsame Sigung ab. Es fest fich folgendermaßen guschmen: hermann Muller (Gog.) Reichstangler und Minister bes Auswärtigen, Roch (Dem.) Reichsminister bes Innern, Gehler (Dem.) Reichswehmnifter, Blund (Dem.) Reichsjuftigminifter, Dr. Wirth (Jentr.) Reichsfinanminifter, Robert Schmidt (Cog.) Reichwirtschaftsmunifter, hermes (Bentr.) Reichsernahrungsminifter, Bauer (Cog.) Reichsschaft minifter, Schlide (Cog.) Reichsarbeitsminifter, Dr. Bell (3tr.) Reichsversehrsminister, Giesberts (Zentr.) Reichspostminister, Dr. David (Sog.) Minister ohne Bortefeuille. Das Ministerium für den Wiederaufbau wird vorderhand nicht besehr.

Gin Ultimatum an die Aufftanbifden.

Berlin, 29. Marg. Die Reichsregierung bat an bie Aufständischen im Rheinisch Westfällichen Roblenrevier ein Ultimatum gerichtet, in bem nach einem Simmeis auf die burd, Die Bielefelber Berhandlungen feitens ber Regierung gemachten Berfuche, ohne Amwendung von Gewalt bie Rube und Ordnung wieder berguftellen, Die Aufftanbifden aufgefordert werden, bis jum 30. Marg, mittags 12 Uhr Gider-beiten zu geben fur die Durchführung folgender Bedingungen: 1. Uneingeschränfte Anerkennung ber verfassungsmäßigen 1. Uneingeschräntte Anertennung der versalungsmagigen Staatsantorität. 2. Wiedereinsetzung der staatlichen Berwaltungs und Sicherheitsorgane, so weit sie nicht durch Eintreten für die Rapp-Lüttwitz-Regierung gebrandmarkt sind.

3. Sosortige Ausschlichung der roten Armee. 4. Böllige Entwassenung der gesamten Bevölkerung. Falls diese Bedingungen nicht angenommen werden, erhält der Inhaber der vollziehenden Gewalt Freiheit des Handelns zur Wiederbeitellung gesehmöhiger Austände. berftellung gefehmäßiger Buftanbe.

Hmtlicher Ceil.

(Rr. 72 vom 29. Mär; 1920.)

In die Ortspolizeibehörben. Bis 10. tom. Mts. erfuce ich mir ein Bergeichnis berjenigen Sausarbeiter, Zwischenmeister und Ausgeber einzu-reichen, die außerhalb Breuhens wohnen und oon Arbeitgebern Ihres Bezirts beschäftigt werden (Ziffer 28 der Aus-führungsanweisung zum hausatbeitsgeset vom 16. Marz 1912 Sonderbeilage des Regierungs-Amtsblattes für 1912).

Das Bergeichnis muß folgende Angaben enthalten: a. Rame (Firma) und Wohnort fowie Wohnung des

Arbeitgebers, b. Bor- und Zuname, Wohnort und Wohnung (Betriebe ftatte) ber Beimarbeiter und

c. Art der ben Heimarbeitern übertragenen Arbeit. Geblanzeige ift nicht erforderlich. Dimburg, ben 23. Marg 1920.

Der Lanbrat.

Belanntmadung.

Auf Befehl bes Reichswehrntinifters ift ber Infanterieführer 11, Generalmajor Rundt, gum Dalitarbefehlsbaber im Freiftaat Seffen ernannt worben. Als Gig bes Militarbefehlshabers ift Darmitadt porgefeben, bis auf weiteres bleibt aber Bab Raubeim fein Stanbort.

Aus Zwedmäßigkeitsgrunden sindd em Freistaat Seffen bie nachbenannten preußischen Rreise zugeteilt worden: Frankfurt am Main Stadt und Land, Ufingen, Somburg, foweit fie im unbefetten Gebiet liegen, Sanau, Stadt und Land, Gelnhaufen und Abidnitts-Rommando 4, sowie die Rreise Beglar, Rreis Limburg, der Dillfreis, der Oberlahnfreis, der Oberwesterwaldfreis, ber Rreis Westerburg, soweit fie im unbesetzten Gebiets liegen, u. Abichn.-Rom. 3.

Der hiernach verbliebene Teil bes Brigabebegirfs 11 untersteht nach wie por bem Mültarbefehlsbaber General bon Stolymann.

Limburg, ben 27. Marg 1920 Der Lanbrat: Schellen.

Befannimadang.

Mit Rudicht auf die gang erheblich gestiegenen Geschäfts untoften hat der Kreisausschuß in seiner Sigung am 12. Marg 1920 beschlossen, ebenso wie fast samtliche öffentlichen Spartaffen, fowie Begirfs und private Rreditanstalten ben Binsfuß für Spareinlagen ber Rreisspartaffe Limburg mit Birtung vom 1, Juli 1920 ab auf 3 Prozent herabzu-feben. Gur grobere Betrage, die gegen langere Rundigung angelegt werben, fann nach jeweiliger Bereinbarung ein höherer Binsfuß gewährt werben. Limburg, ben 27. Dars 1920.

Der Borfigende bes Kreisansschuffes. Schellen. (Schluß bes amtlichen Teils.)

Sath olifde Gemeinbe.

Dienstag, 7 Uhr bl. Meffe in der Rreuglapelle; 7 Uhr im Dom firchliche Schulentlaffungofeier, feierliches Amt mit Predigt und gemeinschaftlicher bl. Rommunion der jur Entlaffung fommenden Anaben und Madchen.

Mittwoch 7 Uhr H. Meffe in ber Rreugfapelle. Rachm. 4 Uhr Gelegenheit jur bil, Beichte. Abends 8 Uhr im Dom Ginftermetten.

Grundonneretag 6 Uhr in ber hofpitalfirche feierl. Sochamt, 61/5 und 73/4 Uhr im Dom und um 7 Uhr in ber Stadtfirche Austeilungd er bl. Rommunion. Um 8 Uhr im Dom Pontififalamt. Abends 6 Uhr im Dom Andacht, abends 8 Uhr im Dom Finftermetten.

Rarfreitag 8 Uhr im Dom Pontifilal-Gottesbienst. Achmittags 3 Uhr im Dom Predigt. Abends 6 Uhr in ber Stadtsirds Kreuzwegandacht. Abends 8 Uhr im Dom Rarfamstag 7 Uhr im Dom': Beginn ber bl. Weiten,

8 Uhr Sochantt. Um 4 Uhr nachmittags Gelegenheit jur bil. Beichte. Abends 8 Uhr im Dom Auferstehungsfeier.

Weinhandlung Gebr. Besmann, Limburg

Weiersteinstr. 3. =

Weisswein

Rotwein

Schaumwein

Obstschaumwein

Fernruf 353.

Viele vermög. Damen

wollen sich bald glückl. ver-heirat. Herren, wenn auch ohne Vermög erhalten Auskunft durch

W. ALSCHER, Berlin N. 31

für leichtere Beichaftigung, ba-

runter auch etmas Gartenban, jum Gintritt nach bin Dfter-

feiertagen ober auch gleich

Bon wem, fagt bie Exped.

Hendwerker Geworbetreibende

to allen Angelegenheitee

Wirtschaftstrages

Rechtsfrages Technisches Ref

rch die Geschäftsstell

des Kreisverbandes

für Handwork und

Fachliche Berete Steversschee

e Auskunff, Ret und HOM

12[72

Soliber flettiger

gejucht.

b. BI

Wir empfehlen:

Cognac-Weinbrand Weinbrand-Verschnitt Zwetschenwasser Cherry brandy

Günstigste Bezugsquelle für Gastwirte und Wiederverkäufer.

Seine VERLOBUNG mit Fräulein Olga Wölcke, Tochter des Herrn Direktor Carl Wolcke und seiner Frau Gemahlin Margarethe geb. Böttcher, Leipzig, zeigt nur bierdurch an

> Dr. med. Walter Volmer Assistenzarzt am Städt. Krankenhaus Berlin-Lichtenberg

11(72

Im März 1920.

Danksagung.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnahme bei bem Berlufte unferes lieben Rinbes

Magdalena

befonbers für die vielen Blumenipenden, jagen wir Allen unferen tiefgefühlten Dant.

familie Balduin Bergenhahn.

Sikung der Stadiverordneten zu Jimburg (Jahn).

Montag, ben 29. Mary 1920, nadmittage 6 Uhr findet eine Stadtverordneten Gigung mit nachftebenber Tages. ordnung ftatt, mogu ergebenft einlabet

Limburg (Labn), ben 29. Darg 1920.

Der Stadtverordnetenvorfteber: Flügel.

Tagesorbnung:

Erhöhung bes Buichlages gur Ginfommenftener für bas Rechnungejahr 1919 um 35% infolge nachtraglicher Erhöhung ber Rreis. und Begirteabgaben.

Rohlenverforgung.

Bir machen die Saushaltungs. Borftande barauf aufmert. fam, daß die auf die lepthin ansgegebenen (blauen) Bezugsicheine angewiesenen Roblen bis minbeftene Enbe April ausreichen muffen.

Es wird baber bringend empfohlen, fich mit Gastofe und Dolg fo lange burchzuhelfen, da vor Dai gang bestimmt feine Begugetarten mehr anegegeben werben

2 imburg, 27. Mary 1920.

Die Ortstolifenftelle,

Um Donnerstag den 1. April 1920, nachmittags 3 Ubr

anfangend, fommen im Gemeindezimmer ju Burgidwalbach aus den Diftriften 1, 3, 4a, 16a, 22 und 24 :

Gidenstämme

mit ca. 109,40 Fftm.

flaffenweife jum Bertauf.

Die Bedingungen tonnen auf der Burgermeifterei Burg. fdmalbad eingefeben werben

Unter den Eichenftammen befindet fich eine Angahl won

Das Dolg wird auf Berlangen von herrn Forfter Rave bon Rettenbach porgezeigt.

Burgidwalbad, ben 27. Mary 1920.

Der Burgermeifter:

Beamtenstellung als Wachtmeister

Siderheitspolizei.

Auf Anordnung des Minifteriums bes Innern werben Unwarter für die Sicherheitspolizet fur Rheinland und Beftfalen in Beamtenftellungen gu folgenben Bedingungen eingestellt : Bolle Bolizeibienftfabigfeit. Lebensalter gwifden 20 u. 30 Jahren. Größe möglicht nicht unter 1.70 Meter. Mindeftens ! Jahr Frontbieuft im Rriege. Unverheiratet. Geordnete wirtichaftliche Berhaliniffe. Rach einer 12jahrigen Gefamtbienftgeit in armee, Marine, Schugtruppe unb fonftigen Reiche , Staates ober Rommunalbienft und Sicherheitspolizer, bavon aber mindeftene 2 Jahre bei ber Sicherheitepolizei Anfpruch auf ben Beamtenichein und Dienftpramie von 2100 Dit.

Schalt gwifden 13,40 und 20,90 Dt. taglich neben freier Unterfunft, Rleidung, Berpflegung und arztliche Behandlung. Bei betlichen Unruhen tägliche Bulage von Dit. 3 - an alle Beamte. Delbung unter Beifügung eines felbftgeichriebenen Lebenslaufes, polizeilichen Gubrunges ugniffes, von Militarpopieren und möglichft Beugmffen früherer Dienftitellungen find gu richten an bas

Steinfurterftraße 43.

Ein frattiges 7jahriges

(Oldenburgerraffe) ju allen Bweden geeignet, ficht jum Bertauf ber

> Johann Alein, Lindenholghaufen.

Buverla figes braves

Maddien

gegen hoben Loba gefucht.

fran S. Schönebaum. 13[70 Obere Schiebe 24.

Arbeitsbucher

au haben in ber Rreisblatt-Druderet.

bet gutem Lohn und guter Behandlung fofort gefudt.

Fran Waldemar Körner. Reuwied, Engerierftrage 47

Donnerstag ben S. April, vormittags 9 Uhr

anfangenb, werben im Bolfenbaufener Gemeinbewalb, Diftrift Struth und Solle:

> 136 Stud Alteidenftamme und ., Sau- u. Werkholgftamme

mit gufammen 230 fftm. Oct und Stelle öffentlich meiftbietenb verfteigert. Raberes erteilt Forfter Braun-Langbede. Wolfenhaufen, ben 25. Dar; 1920.

Der Bürgermeifter.

Dienstag den 6. April 1920, nachmittags 2 Ubr

fommen auf bem Rathaus babier girta 150 Fftm. Bichtenftammholg 2 .- 4 St. unb girta 70 Bitm. Sichtenftangen 1 .- 3 Rt.

öffentlich gur Berfteigerung. Das Sols ift von febr guter Qualitat. Laufenfelden, ben 27. Mary 1920.

Der Bargerineifter : la es û ft

Am borteilhafteften bertaufen Gie 3hre

Joh. Weimer, Sallgartenweg Molf Bolf, Stefanshigel

14(68

unter Garantie bee Ginftampfene.

Muf Bunich wird jeder Boften prompt abgeholt

Autobereifung und Ersatzteile, Personen- und Lastautos auch defekt. 13 66

Fahrzeug-Industrie Limburg (Lahn)

Bestellen Sie sofort on threm Poftamt zur Probe Horbmeft.

beutftjianbs bebeutenbfte Jeitung:

Das hamburger Fremdenblatt

com fanbeis- unb Schiffahrts-Rachrichten und Kupfertiefbruck-Beilage Runbschau im Bilbe

Wöchentlich breizehn Ausgaben

Poftbegugepreis: Andgabe A (mit Lofal - Angeigen) : monatl. M. 6.—, vierteljährl. M. 18.— Ansgabe B (obne Lofal-Angeigen:) monatl. D.5 .- , vierteliabri. R. 18 .- Brobenummer toften- u. portofrei. Weit über 150000 Abonnenten.

Junge mit guter Schulbildung als

in unsere Setzerei zu Ostern d. Js.

=== gesucht. ===

"Limburger Anzeiger" (Amtliches Kreisblatt)

Limburg a. d. Lahn, Brückengasse 11.

dung der I dem fteller dutch siber lich e unreg daß ftatter ols n berrick Berle

lann

Da

Hell

bab

Beh habe

THE

ichen Dem Regi

"Bit